



Beste Laune herrschte beim Partnerschaftsabend zum Abschluss in Pottenstein. Foto: Frauke Engelbrecht

Junge Kicker aus Frankreich zu Gast in der Fränkischen Schweiz

42 junge Fußballballspieler aus dem französischen Chilly waren für vier Tage zu Besuch beim SV Kirchahorn, TSC Pottenstein und der Bavaria Waischenfeld. Gemeinsames Training, ein Turnier, Ausflüge und viel gute Stimmung standen auf dem Programm.

Von Frauke Engelbrecht

AHORNTAL/POTTENSTEIN/WAISCHENFELD. Begonnen hatte alles 1992 mit einem jährlichen Austausch mit dem E.S. Seynod. Ab 2014 wechselte die Partnerschaft dann zum E.S. Chilly. Nach der Corona-Pause konnte nun ein Besuch der Franzosen in der Fränkischen Schweiz stattfinden. Federführend organisiert hatte Thomas Oppelt vom SV Kirchahorn des Spieleraustausch, zusammen mit Verantwortlichen aus seinem Verein, vom TSC Pottenstein und der Bavaria Waischenfeld.

Untergebracht waren die 42 Jugendlichen im Alter von zwölf bis 15 Jahren aus Chilly – davon vier Mädchen – mit ihren sieben Betreuern im Pottensteiner Schullandheim. Neben einem gemeinsamen Training auf dem Fußballplatz in Kirchahorn standen noch Ausflüge nach Bayreuth mit Stadtführung, Besuche im Juramar und im Kletterwald und zum Abschluss ein Turnier sowie der Partnerschaftsabend mit Siegerehrung am Samstagabend auf dem Programm.

„Es lief besser als nach der Corona-Pause erwartet“, sagt David Sanchez, Jugendleiter des E.S. Chilly. Ein bisschen Belastung schwang mit, aber dank der guten Betreuung auf beiden Seiten sei alles reibungslos gelaufen. „Das war ein Symbol“, so Sanchez, „ich bin froh, dass diese Austauschfahrten jetzt wieder laufen können.“ Er hob hervor, dass die Vereine auf beiden Seiten ähnlich geprägt sind und äußerte seine Hoffnung, dass die Austauschfahrten fortgeführt werden. Nächstes oder übernächstes Jahr ist angedacht, dass Ahorntal/ Pottenstein/ Waischenfeld nach Frankreich kommt.

„Sowohl auf, als auch neben dem Fußballplatz habe ein ‚positiver Spirit‘ geherrscht.“

„Ich bin beeindruckt von der Begeisterung der Jugendlichen sowie der Unterstützung aller Ehrenamtlichen, aber auch der drei Kommunen und des Landkreises“, sagt auch Thomas Oppelt. Man sei sich mit Herzlichkeit begegnet und sowohl auf, als auch neben dem Fußballplatz habe ein „positiver Spirit“ geherrscht. „Das müssen wir unbedingt weitertragen“, so Oppelt.

Sehr angetan von dem Spieleraustausch waren auch die drei Bürgermeister der beteiligten Kommunen. Pottensteins Bürgermeister Stefan Frühbeiser hob besonders die Kameradschaft hervor, die bei der Veranstaltung hervor kam. „Das ist nach der langen Corona-Zeit auch wichtig“, unterstrich er und betonte, dass die Erwachsenen den Jugendlichen da auch als Vorbild dienen müssten. Auch Ahorntals Bürgermeister Florian Questel nannte den Fußball vor allem einen Team sport. „Das war vorbildlich“, lobte er sowohl die Spieler, als auch die vielen ehrenamtlichen Helfer. „Gemeinschaft ist etwas Besonderes“, nannte es Thomas Thiem, Waischenfelder Bürgermeister, „das geht bis in die nächste Generation und das muss man pflegen.“ So sah es auch Landrat Florian Wiedemann, der diese „Länder und Grenzen übergreifende Erfahrung“ lobte.

Die Platzierungen waren fast Nebensache. Die Plätze eins bis drei sowie sieben gingen nach Frankreich, Pottenstein kam auf Rang vier, der SV Kirchahorn auf Platz fünf, Bavaria Waischenfeld auf Rang sechs und die Mädchen des SV Kirchahorn auf Platz acht.



Unter anderen Martine David, Marco Hofmann, Peter Neuner, Orlan Georges und Thomas Oppelt betreuten die Jugendlichen.

Foto: red

Bild oben: Zur Sache ging es am Samstag beim Turnier auf dem Fußballplatz in Kirchahorn.

Foto: Thomas Oppelt



Linkes Bild: Viel Spaß hatten die Jugendlichen im Kletterpark.

Rechtes Bild: Auch Bildung war angesagt und so machten die jungen Spieler aus Frankreich eine Stadtführung in Bayreuth.

Fotos: red



Weitere Fotos zum Thema finden Sie unter: www.kurier.de